

- Die Schülerinnen und Schüler sind [gem. § 1 **Schulbesuchsverordnung**, zuletzt geändert am 10.05.2009] verpflichtet, den Unterricht und die übrigen verbindlichen Veranstaltungen der Schule **regelmäßig** und **ordnungsgemäß** zu besuchen und die Schulordnung einzuhalten. Sind sie noch minderjährig, haben die **Erziehungsberechtigten** dafür zu sorgen, dass sie diesen Verpflichtungen nachkommen.
- Das gilt auch für **freiwillige Unterrichtsveranstaltungen**, z. B. Arbeitsgemeinschaften. Dort besteht so lange **Teilnahmepflicht**, bis eine ordnungsgemäße Abmeldung durch die Erziehungsberechtigten vorliegt. Dabei können aus organisatorischen Gründen Fristen festgesetzt werden, z. B. eine Abmeldung nur zum Halbjahr. [Vgl. die Austrittsregelung beim Religionsunterricht: ein Austritt ist nur zu Beginn des Schuljahrs bzw. zum Halbjahr möglich.]
- Ein **Schulversäumnis** liegt nach § 1, 3 vor, wenn jemand seiner Teilnahmepflicht nicht nachkommt, ohne **verhindert**, **befreit** oder **beurlaubt** zu sein.
- Wer aus **zwingenden Gründen**, z. B. wegen Krankheit, am Schulbesuch **verhindert** ist [§ 2, 1], hat dies der Schule (den Klassenlehrern bzw. Tutoren) unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Dauer der Verhinderung **unverzüglich** [d. h. „spätestens am zweiten Tag der Verhinderung“] mündlich oder schriftlich, telefonisch oder elektronisch [durch Boten, auf dem Postweg, per Fax oder E-Mail] mitzuteilen. Bei telefonischer oder elektronischer Entschuldigung ist die schriftliche Mitteilung **binnen drei Tagen** nachzureichen. [Rat: auf der Entschuldigung einen Eingangsvermerk anbringen und die Schreiben bis zum Ende des Schuljahrs aufbewahren.]
- Die Vorlage eines **ärztlichen Zeugnisses** können nur **Klassenlehrer/Tutoren** verlangen und erst bei einer Krankheitsdauer von mehr als zehn Tagen. Bei Zweifeln und Auffälligkeiten kann dies die Schulleitung auch bei einer kürzeren Fehlzeit tun. Nur die Schulleitung ist berechtigt, ein **amtsärztliches Zeugnis** zu verlangen [§ 2, 2].
- Vom **Sportunterricht** kann man [§ 3, 1] teilweise oder ganz **befreit** werden, wenn es der Gesundheitszustand erfordert. Eine Befreiung von den übrigen Fächern ist nur in besonders **begründeten Ausnahmefällen** möglich. Befreiung wird nur auf rechtzeitigen, schriftlichen Antrag gewährt [§ 3, 2]. Der Antrag auf Befreiung ist zu **begründen** und ggf. mit einem ärztlichen Zeugnis zu **belegen** [§ 3, 3]. Er gilt in der Regel für ein Schuljahr. Ein Beleg ist bei offensichtlicher körperlicher Beeinträchtigung, zum Beispiel bei einem gebrochenen Bein, entbehrlich.
- Befreiung von **einer** Unterrichtsstunde durch die jeweiligen **Fachlehrer**; von sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen: **Klassenlehrer**; übrige Fälle: **Schulleitung** [§ 3, 4].
- Eine **Beurlaubung** vom Besuch der Schule ist lt. § 4, 1 lediglich in besonders **begründeten Ausnahmefällen** und nur auf rechtzeitigen **schriftlichen Antrag** möglich. Die Begründung muss auf dem Antrag stehen. [Hk: Faustregel für eine rechtzeitige Antragstellung: spätestens eine Woche vorher, es sei denn es handelt sich um Unvorhersehbares, z. B. einen Todesfall.]
- Beurlaubungsgründe 1 [§ 4, 2 und Anlage]: Teilnahme an **kirchlichen** oder **religiösen Veranstaltungen** und **Gedentagen** [Christen: Konfirmation, Erstkommunion, Firmung, Tage der Besinnung; Zeugen Jehovas: Hauptversammlung, Jugendweihe; Adventisten: Samstag, Juden: Neujahrsfest, Versöhnungsfest, Laubhüttenfest, Beschlussfest, Passahfest; Muslimen: Fastenbrechen am Ende des Ramadan, Opferfest u.a.]
- Beurlaubungsgründe 2 [§ 4, 3] **gemäß Liste**: z. B. für Heilkuren, Erholungsaufenthalte, sofern sie vom Gesundheitsamt befürwortet worden sind, Schüleraustausch, Sprachkurse, Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung, Wettbewerbe, Sportwettkämpfe und Trainingslager, Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden [Hk: zusätzlich zum Antrag Bescheinigung der betreffenden Organisation vorlegen lassen], SMV-Veranstaltungen.
- Beurlaubungsgründe 3 [§ 4, 3]: **wichtige persönliche Gründe** [insbesondere: Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläum der Eltern, Todesfall in der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von Familienmitgliedern, Pflege: sofern vom Arzt bestätigt]
- Für das Fernbleiben tragen die **Erziehungsberechtigten** die **Verantwortung**. Sie sind – falls erforderlich – durch Klassenlehrer oder Schulleitung zu beraten. Das Versäumte ist selbstständig nachzuholen. Es gibt keine Ansprüche auf Sonderstellung bei versäumten Arbeiten.
- Beurlaubungen bis zu **zwei** Tagen: **Klassenlehrer**; für **mehr** als zwei Tage: **Schulleitung** [§ 4, 5].